

## Der SWD.Komedy.Aband im „Komm“-Zentrum: **Zwei komische Kerle auf Kreuzfahrt**

7. Dezember 2018 um 15:15 Uhr



Nicht unterzukriegen: Herr Schröder (Andreas Wiegels, links) und Herr Schulze (Christian Klömpken) rockten die „MS Arthrosa“. Foto: Stephan Johnen

*Düren* Eine Seefahrt, die ist lustig; eine Seefahrt, die ist schön! Aber nur, wenn sich die Reisenden vorab das Kleingedruckte genau angeschaut haben.

Eigentlich hätte das Programm des Duos ja „Schafe tragen keine Karos“ heißen sollen, doch Jonathan Schultze und Howard Schröder kamen mit dem Schiff erst gar nicht so hoch in den Norden. Die schottischen Highlands bekamen sie nie zu sehen. „Ich hätte den Vertrag lieber vorher mal lesen sollen“; resümierte ein so schnell nicht aus der Fassung zu bringender Herr Schröder, der sich mit seinem Kompagnon eine Kabine teilte. Diese teilten sich die beiden nachts wiederum mit zwei vorlauten sprechenden Ratten. Langweilig wurde es nun wirklich nicht.

Statt Schlacht am Büfett und Relaxen am Pool warteten auf die beiden Leichtmatrosen, Plaudertaschen und Akrobaten spannende Aufgaben: Sie durften die Schiffsschrauben schrubben, als Schrittmacher 32 Witwen „glücklich tanzen“ und ohne besonders fundiertes Fachwissen Vorträge zu den nächsten Reisezielen halten. Stets überwacht vom erbarmungslosen Chef Jorge Emmanuel Jesus Gonzales de la Cruz.

Eine turbulente Passage mit viel Seemannsgarn, teils surrealistischen Jonglage-Nummern und viel skurrilem Humor nahm ihren Lauf – und schipperte auch nicht um durchaus ernste Themen wie Umweltverschmutzung durch Schiffsabgase, die Verklappung von Müll auf hoher See und die Auswirkungen des Massentourismus herum.

Für ihr neues Programm hatten die beiden Wort- und Jonglage-Akrobaten, die in Düren gern gesehene Gäste sind, anstelle loser Verknüpfungen einzelner Szenen, Sketche und Kunststücke eine „Traumschiff“-Episode geschrieben. Mit Irrungen und Wirrungen, Augenblicken der Poesie und des Beinahe-Wahnsinns. Ganz nebenbei bewiesen die beiden, dass man zu Charleston ganz vortrefflich Hip-Hop tanzen kann und es auch in ausweglosen Situationen immer noch ein Rettungsboot geben kann.

Die Reaktionen der Gäste des Captains-Dinners bewiesen gleich mehrfach am Abend: Diese Seefahrt war wahrlich kein Schiffbruch. (Stephan Johnen)